

## Gesundheitsversorgung

# Pflege in die Kommune!

> Kordula Schulz-Asche

Die demografische und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland fordert uns heraus, dafür Sorge zu tragen, dass wir zukünftig dem Anspruch einer würdevollen Pflege gerecht werden können. Neben professioneller Pflegearbeit wird es dazu das Engagement vieler brauchen. Wir setzen deshalb auf ein koordiniertes Miteinander von privater und professioneller Pflege. Neue Versorgungsstrukturen in Stadt und Land sollen sich stärker an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege muss verbessert werden, damit alle, die dies möchten, ihre Angehörigen versorgen können. Gleichzeitig gilt es, die Menschen, die nicht können oder möchten, durch eine professionelle Versorgungsstruktur zu entlasten.

Als Herzstück einer guten Versorgung vor Ort sollen bedarfsgerecht Gesundheitszentren Angebote der Gesundheitsförderung und der Gesundheitsversorgung unter einem Dach vereinen. Die ärztliche Primärversorgung und andere medizinische Fachgebiete wirken hier mit weiteren Gesundheitsberufen zusammen. Durch die Gesundheitszentren profitieren ältere, erkrankte und pflegebedürftige Menschen von kurzen Wegen und einer engeren Verzahnung der Gesundheitsberufe. Die Angehörigen der Gesundheitsberufe profitieren durch familienfreundlichere und attraktivere Arbeitsbedingungen. Pflegekräfte übernehmen das Case Management und die Koordination von Behandlungen und Therapien, nach dem Vorbild der Gemeindegeschwester.

Einbezogen werden zudem Pflegedienste, Pflegestützpunkte, Pflegeberatungsstellen oder Rehabilitationseinrichtungen.

Zusätzlich können hochqualifizierte Pflegefachkräfte in der wohnortnahen Quartiergesundheitspflege eigenständig Tätigkeiten ausführen und eine hohe Versorgungsqualität der Menschen im eigenen Zuhause sicherstellen. Im Quartiersmanagement sind alle sozialen Leistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner, ob in der Stadt oder auf dem Land, gebündelt.

Um die Menschen vor Ort finanziell nicht zu überlasten, sichern wir den Pflegebedürftigen und deren Angehörigen zum einen eine finanzielle Planbarkeit und zum zweiten alle notwendigen Pflegeleistungen zu. Durch eine Umkehr der Finanzierungslogik der Pflegeversicherung entlasten wir die Kommunen und stärken sie für ihre neuen Aufgaben im Quartier.

Die Kosten wollen wir für alle auf breitere Schultern verteilen und so eine gerechtere, stabile und nachhaltige Finanzierung steigender Ausgaben gewährleisten. Hierzu zählt auch ein Steuerzuschuss zur Pflegeversicherung, der die Beitragszahler um die Finanzierung versicherungsfremder Leistungen entlasten soll. Eine gute Pflegeversorgung in einer älter werdenden Gesellschaft sichern wir langfristig durch eine Pflege-Bürgerversicherung.

> Kordula Schulz-Asche MdB ist Sprecherin für Pflege- und Altenpolitik der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen.



Foto: Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen